

Das Gedicht ist von Adele Molitor (Steininger Mundart/Kreis Daun). Edeltrud Bachem hat es für den Vortrag ins Langenfelder Platt umgeschrieben. Vorgetragen wurde es von Agnes Bauer, die ergänzenden Kommentare sind von Elisabeth Wagner, Gisela Klier und Agnes Bauer.

Martinstag

Wenn die Blätter von den Bäumen sind
und die Bauern Schweine schlachten,
wenn die Luft nach Schnee riecht
und der Hund hinter den Ofen kriecht,
wenn viel Nebel liegt über dem Arfter Bach -
dann kommt bald der Martinstag.

Wenn der Großvater die Zeitung studiert,
anstatt mit dem Vieh rausfährt,
wenn die Wiesen gelb sind und nass
und der Kohl ist im Fass,
wenn auf dem Feld alle Arbeit gemacht ist –
dann ist bald Martinstag.

Wenn die Kinder mit den Laternen gehen
Und dabei noch schön singen,
von den Heiligen, der einen Bettler getroffen
und ihm seinen halben Mantel gab,
wenn für alle Kinder ein Martinsweck gebacken ist –
dann ist richtig Martinstag.